

GRÜNE VORSTÖSSE ZUR ZUKÜNFTIGEN REGULIERUNG DES FINANZPLATZES

Die Grüne Fraktion reicht an der ausserordentlichen Session folgende Vorschläge zur zukünftigen Regulierung des Schweizer Finanzplatzes ein.

Vorschläge zur Reduktion der Umwelt- und Klimarisiken und ihrer finanziellen Folgen:

- Motion Gerhard Andrey: Generelle Erhöhung der Eigenmittelanforderung und Einführung von klimagewichteten Eigenkapitalvorgaben.
- Motion Franziska Ryser: Der Bundesrat knüpft die Gewährung von staatlichen Beihilfen an Nachhaltigkeitsauflagen.
- Motion Franziska Ryser: Sofortiges Finanzierungsverbot für besonders klima- und umweltschädliche Tätigkeiten (z.B. Förderung von fossilem Öl und Gas aus Teersand und Fracking).
- Motion Balthasar Glättli: Überführung des Schweizer Geschäfts der Credit Suisse in eine gemeinwohlorientierte Klimabank.
- Parlamentarische Initiative Natalie Imboden: Einbezug von Klima- und Umweltrisiken und ihrer finanziellen Folgen bei der Finanzmarktaufsicht.
- Motion Delphine Klopfenstein Broggin: FINMA und SNB prüfen regelmässig die mikro- und makroprudenziellen finanziellen Klimarisiken und veröffentlichen ihre Ergebnisse.

Vorschläge zur Reduktion von weiteren finanziellen Risiken:

- Motion Franziska Ryser: Einführung eines Trennbankensystems für systemrelevante Banken.
- Motion Gerhard Andrey: Finanzielle Abgeltung der Staatsgarantie durch systemrelevante Banken
- Motion Gerhard Andrey: Erhöhung der Einlagensicherung
- Motion Katharina Prelicz-Huber: Verbot zur Verrechnung von Verlustvorträgen sowie zur Auszahlung von Boni und Dividenden bei Erhalt von staatlicher Unterstützung.
- Motion Léonore Porchet: Der Bundesrat knüpft die Gewährung von staatlichen Beihilfen an soziale Auflagen.
- Interpellation Gerhard Andrey: Einführung eines Indikators zur realwirtschaftlichen Wirkung von Finanzprodukten.
- Interpellation Sophie Michaud Gigon: Fragen zur CS-Rettung aus wettbewerbsrechtlicher Sicht